

Damen starten gut ins neue Jahr

Tischtennis: Verbandsligist Hollen erreicht gegen Bawinkel ein 7:7, Sieg für Landesligist Lunestedt – Herren-Derby endet mit Remis

HOLLEN. Mit einem leistungsgerechten 7:7-Unentschieden gegen den Tabellennachbarn SV Bawinkel ist der TSV Hollen in die Rückrunde der Tischtennis-Verbandsliga der Damen gestartet. Mit 13:7 Punkten belegt das ranghöchste Damenteam aus dem Cuxland jetzt Tabellenplatz 4. Die Spielerinnen des Landesligisten TSV Lunestedt bleiben nach einem Sieg Tabellenzweiter.

Im Hinspiel an der holländischen Grenze hatte Hollen einen 8:6-Sieg landen können. Seinerzeit fehlte beim Gegner mit Rita Pleus allerdings die Nummer 3, die jetzt aber dabei war. Und das machte sich gleich in den Eingangsdoppeln bemerkbar, denn sowohl Regul/Päsch als auch Hoyer/Riesenbeck verloren knapp mit 2:3 Sätzen. In den Einzeln präsentierten sich die Hollenerinnen überwiegend in guter Form und sorgten mit großem Kampfgeist nach über dreistündiger Spielzeit doch noch für das gerechte Unentschieden. Den Vogel schoss dabei Ute Päsch ab, die alle drei Einzel gewann. Vor allem ihr glatter 3:0-Erfolg gegen Bawinkels Nummer 1, Claudia Meer, die in der Hinrunde mit 16:6 Siegen eine der besten Spielerinnen der gesamten Liga war, beeindruckte. Jeweils zwei Siege landeten Meike Regul und Ann-Kathrin Hoyer, die beinahe für das totale Happy End gesorgt hätte. In ihrem dritten Einzel gegen Meer wehte Hoyer im vierten Satz vier Matchbälle ab, bevor sie diesen noch mit 13:11 gewann. Im entscheidenden fünften Satz hatte sie bei 10:8 selber zwei Matchbälle, musste sich aber noch ganz knapp mit 10:12 geschlagen geben. Völlig neben sich stand Etta Riesenbeck, die in ihren drei Einzeln insgesamt nur einen Satz für sich



Ute Päsch gewann alle drei Einzel und besiegte dabei auch Bawinkels Nummer 1, die in der Hinrunde mit 16:6 Siegen zu den besten Spielerinnen der Liga gehörte.

Foto Päsch

verbuchen konnte.
Ergebnisse: Regul/Päsch – Meer/Pleus 2:3 Sätze (7:11 im 5. Satz), Hoyer/Riesenbeck – Längert/Trepohl 2:3 (7:11), Regul – Längert 3:2 (12:10), Päsch – Meer 3:0, Hoyer – Trepohl 3:2 (12:10), Riesenbeck – Pleus 0:3, Regul – Meer 1:3, Päsch – Längert 3:2 (11:5), Hoyer-Pleus 3:2, Riesenbeck – Trepohl 1:3, Hoyer – Meer 2:3 (10:12), Regul – Pleus 3:0, Päsch – Trepohl 3:0, Riesenbeck-

Längert 0:3.

Mit einem glatten 8:2-Sieg beim Vorletzten Dahleburger SK hat der TSV Lunestedt in der Tischtennis-Landesliga der Damen seine Pflichtaufgabe ganz souverän gemeistert und bleibt Tabellenführer TuS Fleestedt (18:0 Punkte), der tags zuvor mit dem gleichen Ergebnis gegen Dahleburger gewonnen hatte, auf

den Fersen. Mit 16:2 Punkten belegt Lunestedt weiter Platz 2.

Das Bezirksmeisterdoppel Gall/Rachow ließ nichts anbrennen, aber die zweite Kombination mit Runge/de Wall musste sich in fünf Sätzen geschlagen geben. Eline Gall, Freia Runge und Nicole de Wall sorgten anschließend mit souveränen Siegen für die 4:1-Führung, bevor Rebecca

Rachow sich nach einer 2:1-Satzführung gegen Dahleburgs Ersatzspielerin Sander überraschend geschlagen geben musste. Richtig gut aufgelegt waren dagegen Runge und Gall, die zu Beginn der zweiten Einzelrunde im oberen Paarkreuz ohne Satzverlust blieben. Rachow wirkte auch im zweiten Einzel recht unsicher, denn dieses Mal versemelte sie sogar eine 2:0-Satzführung gegen Schwalbe noch, als sie den Ausgleich zulassen musste. Den entscheidenden fünften Satz gewann sie nach einem Kraftakt mit 11:7. Den Schlusspunkt setzte schließlich Lunestedts Kapitänin Nicole de Wall mit ihrem zweiten Einzelsieg zum 8:2-Endstand.

Ergebnisse: Schmidt/Scholz – Gall/Rachow 0:3 Sätze, Schwalbe/Sander – Runge/de Wall 3:2 (11:8 im 5. Satz), Schmidt – Gall 0:3, Scholz – Runge 1:3, Schwalbe – de Wall 1:3, Sander – Rachow 3:2 (11:5), Schmidt – Runge 0:3, Scholz-Gall 0:3, Schwalbe – Rachow 2:3 (7:11), Sander – de Wall 1:3.

Der TV Spaden musste sich im Kreisderby der Tischtennis-Bezirksoberliga der Herren gegen den TSV Lunestedt III wie schon im Hinspiel mit einem 8:8-Unentschieden begnügen. Während Spaden mit 14:6 Punkte Dritter ist, belegt Lunestedts „Dritte“ mit 10:10 Punkten Rang 5.

Ergebnisse: Jenzen/Dreher – Matuttis/T. Raudszus 3:1 Sätze, Groß/Seidl – Völschow/Lockhoff 2:3 (8:11 im 5. Satz), Poppe/Duden – T. Wendt/V. Raudszus 2:3 (9:11), Jenzen – Lockhoff 3:0, Groß – Völschow 2:3 (5:11), Poppe – T. Raudszus 3:1, Dreher – Matuttis 3:0, Duden – V. Raudszus 0:3, Seidl – T. Wendt 1:3, Jenzen – Völschow 3:2 (11:7), Groß – Lockhoff 3:0, Poppe – Matuttis 3:1, Dreher – T. Raudszus 1:3, Duden – T. Wendt 3:2 (11:9), Seidl – V. Raudszus 1:3, Jenzen/Dreher – Völschow/Lockhoff 1:3. (pā)